

# Rieser Tagesblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse  
Tagesblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlags-Adresse  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 55.

Mittwoch, 9. März 1910, abends.

68. Jahrg.

Das Rieser Tagesblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Preis: 10 Pf. für den Abnehmer in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Läger bei uns Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Lok. Postanstalt 1 Mark 80 Pf., durch den Briefträger bei uns Haus 2 Mark 7 Pf. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gebühr.

Wochenblatt und Verlag von Zanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 60. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Am 4. März 1910 ist hier ein Hund — brauner Jagdhund, weiße Brust, weiße Pfoten, über 40 cm Schulterhöhe — eingelangt worden, weil er eine Steuerkarte nicht trug. Dieser ist uns am 27. Februar 1910 ein schottischer Schäferhund — über 40 cm Schulterhöhe, gelb, schwarz, weiß — als jagelaufen übergeben worden. Die rechtmäßigen Eigentümer werden hiermit aufgefordert, die Hunde binnen 3 Tagen bei uns abzuholen, andernfalls über sie nach dem bestehenden Vorschriften verfügt werden wird.

Der Rat der Stadt Riesa, am 9. März 1910. G.H.

## Ordnung der öffentlichen Prüfungen an den Mädchenschulen zu Riesa Oßern 1910.

### Turnprüfungen.

Freitag, 11. März.

2 <sup>30</sup> —2 <sup>45</sup> Uhr	Nr. 6 u. 5 der höheren Mädchenschule	Frl. Nebel II
2 <sup>45</sup> —3	" 2b " einfachen "	" Bahig
3—3 <sup>15</sup>	" 3 " mittleren "	" Nebel II
3 <sup>15</sup> —3 <sup>30</sup>	" 1a " einfachen "	" Bahig
3 <sup>30</sup> —3 <sup>45</sup>	Fortbildungskursus f. j. M.	" Nebel II

Hieran schließen sich 3<sup>45</sup> Uhr **Gezüge des Schülers**: Herr Oberlehrer Hornauer.

### A. Höhere Mädchenschule.

Sonntag, 12. März.

8—8 <sup>30</sup> Uhr	Nr. 3	Katechismus	Herr Oberlehrer Johne
8 <sup>30</sup> —9	" 1	Erdbunde	Fräulein Nebel I
9—9 <sup>30</sup>	" 2	Französisch	" Burthardt
9 <sup>30</sup> —10	" 4	Naturkunde	Herr Oberlehrer Kannegeiser
10 <sup>10</sup> —10 <sup>30</sup>	" 7 gem.	Anschauung	" Trunzner
10 <sup>30</sup> —11	" 5	Bibl. Geschichte	Fräulein Wöfel
11—11 <sup>30</sup>	" 6 gom.	Rechnen	Herr Röhler
11 <sup>30</sup> —12 <sup>30</sup>	" 8 gom.	Deutsch	" Trunzner.

### Fortbildungskursus für junge Mädchen.

Sonntag, 12. März.

12—12 <sup>30</sup> Uhr	Buchführung	Herr Krause
	Gesundheits- u. Erziehungslehre	" Wende.

### B. Mittlere Mädchenschule.

Montag, 14. März.

8—8 <sup>30</sup> Uhr	Nr. 2	Katechismus	Herr Oberlehrer Trunzner
8 <sup>30</sup> —9	" 1	Naturlehre	" Hornauer
9—9 <sup>30</sup>	" 4	Geschichte	" Janke
9 <sup>30</sup> —10	" 3	Rechnen	" Wende
10 <sup>10</sup> —10 <sup>30</sup>	" 7	Anschauung	" Winkeltittel
10 <sup>30</sup> —11	" 6	Deutsch	Fräulein Trübenbach
11—11 <sup>30</sup>	" 5	Bibl. Geschichte	Herr Richter
11 <sup>30</sup> —12 <sup>30</sup>	" 8	Deutsch	" Winkeltittel.

### C. Einfache Mädchenschule.

Montag, 14. März.

2—2 <sup>30</sup> Uhr	Nr. 6b	Bibl. Geschichte	Herr Poppitz
2 <sup>30</sup> —3	" 6a	Deutsch	" Fiedler
3—3 <sup>15</sup>	" 5a	Heimatkunde	Fräulein Johne
3 <sup>15</sup> —3 <sup>30</sup>	" 7b	Deutsch	" Fiedler
3 <sup>30</sup> —4 <sup>15</sup>	" 7a	Deutsch	" Regel.
4 <sup>15</sup> —4 <sup>30</sup>	" 4a	Naturkunde	" Regel.

Dienstag, 15. März.

8—8 <sup>30</sup> Uhr	Nr. 1b	Katechismus	Herr Röhler
8 <sup>30</sup> —9	" 1a	Deutsch	" Krause
9—9 <sup>30</sup>	" 1c	Rechnen	" Trunzner
9 <sup>30</sup> —10	" 2b	Erdbunde	" Kallstos
10 <sup>10</sup> —10 <sup>30</sup>	" 2a	Naturkunde	Fräulein Stemmann
10 <sup>30</sup> —11 <sup>30</sup>	" 3b	Bibl. Geschichte	Herr Morgner
11 <sup>30</sup> —12 <sup>30</sup>	" 3a	Geschichte	" Regel
12 <sup>30</sup> —1	" 7 gom.	Deutsch	" Weise
1—1 <sup>30</sup>	" 5b	Rechnen	Fräulein Johne
1 <sup>30</sup> —2	" 4b	Naturkunde	Herr Morgner.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 9. März 1910.

Im Monat März können die Adven und offenen Verkaufsstellen in Riesa bis abends 10 Uhr offen halten: am Sonnabend vor Palmsonntag und an den letzten 5 Werktagen vor Oßern. Bis abends 9 Uhr können die Adven offen gehalten werden am Sonnabend den 12. März. An allen anderen Tagen müssen die Adven um 8 Uhr geschlossen werden, nur Fleischer und Barbiers dürfen bis 9 Uhr abends offen halten.

Das Kinden ihren Schutengel haben, hat sich wieder einmal so recht bei einem Unglücksfall ge-

zeigt, der sich gestern nachmittag in der Albersstraße ereignete. Das dreijährige Kind einer dort wohnhaften Familie hatte sich allein in der Wohnung befunden. Das Kind hatte geschlafen und als es aufwachte gefühlte, wie die Kinder auf der Straße saßen und spielten. Dadurch angelockt, war es zum Fenster gegangen, hatte dieses geöffnet und hinausgeschaut. Hierbei verlor es jedoch das Gleichgewicht und stürzte drei Stockwerke tief auf die Straße. Wunderbarerweise ist der Sturz für das Kind ohne nennenswerten Schaden abgelaufen. Der sofort herbeigerufenen Arzt konnte den bestürzten Eltern versichern, daß kein so tragisches Besorgnis nicht vorhanden sei, und das Kind hat sich auch heute verhältnismäßig ganz wohl

geführt. Soffenill hat der Sturz für die Kleine, aber der Gottes Hand so sichtbar gewaltet, nicht noch nachträglich schlimme Folgen.

Zur Luftfahrt des Ballons „Heyden II“ nach Dänemark wird noch gemeldet: Die Fahrt ging bei gutem Wetter und günstigem Wind von Raiten. Die Geschwindigkeit betrug bis zu 65 Kilometer in der Stunde. Nachdem in den ersten Stunden der Fahrt überlagert war, ging die Fahrt über die Müritzer See direkt auf Hamburg zu. Da der Ballon nicht hatte, wurde er von Hamburg aus gesehen, und die Schiffe liehen Guspensignale ertönen. In ein Landen dachte die Luftfahrer nicht, da sie der Richtung sicher waren. Der Ballon überlag den Hafen

**Öffentliche Prüfungen finden in der Turnhalle am Albertplatz statt.**  
Die Feste liegen im Prüfungsraum, die Nebelarbeiten in den Zimmern Nr. 10 und 11 im 2. Stock des Vorderhauses aus. Die Zeichnungen sind im Zimmer Nr. 13 im 2. Stock des Vorderhauses ausgestellt.  
Kinder ohne Begleitung Erwachsener dürfen den Prüfungsraum und die Ausstellungszimmer nicht betreten.  
**Mittwoch, 16. März, 10 Uhr** Entlassung der abgehenden Schülerinnen in der Turnhalle.  
**Donnerstag, 17. März, 8 Uhr** Berichtigung.  
**Donnerstag, 17. März, 10 Uhr** Aufnahme der schulpflichtig gewordenen Kinder in der Turnhalle.  
Zu den Prüfungen und Schulfeierlichkeiten lädt ergebenst ein  
Riesa, 4. März 1910. **die Direktion der Mädchenschulen.**  
Dr. Schaefer.

## Einladung

zu den Prüfungen und Feierlichkeiten in der Schule zu Rüdern Oßern 1910.

### Prüfungs-Ordnung:

#### I. Volksschule.

Montag, den 14. März:

8 Uhr	Nr. I Kn.	Religion, Naturkunde	Herr Staße
9	" II M.	Geschichte, Rechnen	" Hofmeister
10	" III Kn.	Bibelkunde, Deutsch	" Domich
10 <sup>45</sup>	" IV M.	Naturkunde, Rechnen	" Weber
11 <sup>30</sup>	" VII M.	Anschauung, Lesen	" Kirchhull. Dienert
2	" V Kn. u. M.	Bibl. Gesch., Rechnen	" Böhr
3 <sup>15</sup>	" VI M.	Heimatkunde, Lesen	" Hofmeister
3 <sup>30</sup>	" VI Kn.	Rechnen, Lesen	" Domich.

Dienstag, den 15. März:

8 Uhr	Nr. I M.	Religion, Geschichte	der Direktor
9	" II Kn.	Naturkunde, Rechnen	Herr Kirchhull. Dienert
10	" III M.	Bibelkunde, Deutsch	" Weber
10 <sup>45</sup>	" IV Kn.	Naturkunde, Lesen	" Böhr
11 <sup>30</sup>	" VII Kn.	Anschauung, Rechnen	" Staße.

#### II. Fortbildungsschule.

Montag, den 14. März:

4 <sup>15</sup> Uhr	Landwirtschaftl. Abt.	Berufsstunde	Herr Staße
4 <sup>30</sup>	Gewerbliche	Kalkulation	" Kirchhull. Dienert.
5	Entlassung der Abgehenden.		

Prüfung und Entlassung finden im Zimmer III (Gang A) statt.

Freitag, den 18. März, vormittags 9 Uhr

Entlassung der Konfirmanden.

Prüfungen und Entlassungen finden im Zimmer IV (Gang B) statt. Öffentliche Feste, Zeichnungen und Nebelarbeiten sind im Zimmer V ausgestellt.  
Rüdern, den 9. März 1910. **Fuhrmann, Dir.**

Im Gasthause zum „Stern“ in Reithain — als Versteigerungsort — soll  
Freitag, den 11. März 1910, vormittags 11 Uhr  
1 Pferd (Fuchskute) gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.  
Reithain, den 9. März 1910. **Selzer, Ortsrichter.**

## Freibant Gröba.

Donnerstag, den 10. März 1910, vormittags 9 Uhr wird rohes Rindfleisch verkauft. Preis 40 Pf. für 1/2 kg.  
Gröba, 9. März 1910. **Der Gemeindeverwand.**

Anzeigen für das „Rieser Tagesblatt“ erbitten wir uns bis spätestens  
vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.  
**Die Geschäftsstelle.**





# Carlson-Theater

Erste Haupt- und Parkstraße.  
 Programm vom 9.—11. März.

1. Die Dankbarkeit einer Indianerin, großes tragisches Drama aus dem Trappisten, 500 m.
  2. Die Kunst geht nach Brot, feines Drama.
  3. Die Dame mit dem 3 Fingern, spanisches Duetto-Drama, Fortsetzung im nächsten Programm.
  4. Drei Paar Hände, großartiges Schauspiel.
  5. Der Stagslauf, **Witzung!** hochinteressanter Sportakt.
  6. Der Goldmann, herrlich kolorierte Fantastie.
  7. Die Sankt Gotthards-Bahn, herrliche Natur-Operette.
  8. Der mühsamste Christian, Schumann-Schlager.
  9. Tomblache Kerkeldünge.
- Am Klavier jetzt ständig ein Rieser Pianist,  
 6. Siesler. Neues Instrument.  
 Um recht zahlreichen gütigen Besuch bittet  
 hochachtungsvoll M. Kraller.

## Vereinsnachrichten

**Radsportverein „Wanderlust“.** Donnerstag abend 1/9 Uhr Versammlung im Vereinslokal.  
**Karnerverein Niels.** Nächsten Freitag und Dienstag ist keine Turnstunde, dafür ist Freitag 1/9 Uhr Turnmarsch, Dienstag 1/9 Uhr Versammlung im Kronprinz (Wahl des Vergn.-Aussschusses etc.)

## Gewerbeverein.

Donnerstag, den 10. März d. J., abends 1/9 Uhr im Saale des Hotel Kronprinz  
**Rezitations-Abend**  
 von Hedulein Hedda Wardegg aus Leipzig.  
 Es ist ein recht abwechslungsreiches Programm aufgestellt und werden die verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen ergebenst eingeladen und um zahlreichen Besuch gebeten.  
 Der Vorstand.

## Restaurant zur Elbterrasse

Morgen Donnerstag großes Schlachtfest, von morgens 9 Uhr an Wellfleisch, später frische Wurst etc. Zum Ausschank kommt der Nürnberger Altmehlkraut, das Albrecht Dürer-Bier aus der Freiherz. von Lucherschen Brauerei.  
 Dazu ladet ganz ergebenst ein B. Freygang.

## „Stadt Hamburg.“

Zu meinem Donnerstag, den 10. März stattfindenden  
**Abendessen**  
 lade ganz ergebenst ein. G. verw. Seibel.

## Restaurant Parkschlößchen.

Nächsten Freitag, großes Preis-Elat-Wettspiel, wozu ich alle wert. Statistiker ergeb. einlade. G. Vogel.

## Radfahrbahn Richter.

2000 qm groß.  
 Auslauf nur 5 Mt.  
 Beim Kauf eines Rades gratis.  
 Schnell. Lernen ohne Hinzufügen.  
**Praktischer Lernapparat.**  
 Größte Auswahl allerfeinster, feinsten und allerbilligster  
**Wanderer, Haumann, Opel, Steiner, Premiers etc.**

## Fahrräder

Eigene gesetzlich geschützte Marke „Albis“.  
 Feinste Referenzen. Weltgehendste Garantie.  
 Nettstes und größtes Geschäft  
 :: dieser Branche am Platz. ::  
**Kauler, Lagerräume, Werkstätten im Holz Hauptstraße 68.**  
 Eingang Handlar. Fernsprecher 136.

Schle für Schlacht...  
 H. Weick, Telefon 266.  
 Hellsz. Thengensfeld, betriebl. Eintr. 1,70 hoch, 6 1/2, 10000 u. höher gefahren, zu versch. Dresden, Antenne, 37, 5th. L. Kroschmar.



Vorwissen.  
 Am 15. März 1910 wird das  
**Schuhhaus „Fortuna“**  
 eröffnet.  
 Warten Sie bis dahin mit Ihren Einkäufen.

## Achtung! Radfahrer!

Kein Versandhaus, sondern ein auf soliden Grundstücken aufgebautes  
**Fahrradgeschäft**  
 mit fachmännischer Leitung und fachmännischem Personal.  
**Circa 80 Fahrräder**  
 (nur erste Fabrikate) stehen jedermann zur Ansicht ohne Kaufzwang.  
**Adler Kayser Mars Grixner Alright Presto.**  
 Kein Laden, keine Regaleisen!  
 Alle Ersatzteile am Lager, was nicht am Lager wird sofort angefertigt.  
 Eigene Emalliererei

## Albin Bley

Goethestr. 57. Größtes Fahrradgeschäft am Platze. Goethestr. 57.  
 Coulaute Bedienung. Solide Preise. Feinste Referenzen.  
 Alte Räder werden mit in Zahlung genommen.

## Hochaparte Neuheiten

in Gardinen mit Lambrequins, Vitragen und Spachtelanten, sowie Herren-, Damen- und Kinderwäsche, elegante weiße Braut- und Ball-Unterwäsche, Brautschleier und Brautkränze.  
 empfiehlt in reichhaltiger Auswahl  
**Alwin Blanke, Tapissorie-Manufaktur.**  
**Fahrräder, Nähmaschinen,**  
 beste deutsche Fabrikate, neueste Modelle, empfiehlt sehr preiswert  
**M. Kranke, Parkstraße 13.**  
 Gefüge und Zubehörteile stets am Lager. Reparatoren fachgemäß und billig.

Für die so überaus zahlreichen Beweise ehrender und herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unseres innig geliebten Vaters, Vaters, Groß- und Urgroßvaters, des Privatns  
**Ernst Wilhelm Zscheche**  
 sprechen wir hiermit unsern tiefgefühltesten herzlichsten Dank aus.  
 Ritzig, 8. März 1910.  
 Im Namen aller Hinterlassenen  
 Annelie verw. Zscheche geb. Schwabe.

## Gardinen

weiß und crème, abgepaßt und nach Maß, praktische Muster, Met. 40 bis 160 Pfg. Künstler-Gardinen, Vitragen-Räder, weiß, crème, maiz, rot, gold, Met. 55, 60, 65, 70 Pfg. Abgedachte Vitragen, Spachtel-Falbeln, Met. 25, 28, 35, 40, 55-135 Pfg. Schürzen, Stümpen, Borden etc.  
 Ein hübsches Reste in:  
**Gardinen, 6-12 Met., mit 20% Rabatt.**  
**Spachtel-Falbeln, 1-1 1/2 Met., 15-50 Pfg.**  
**Emil Förster,**  
 Metz Barthel Koch.

## Uhren

Gold-, Silberwaren Brillen, Klemmorn Gold und Silber bei  
**B. Költzsch,**  
 Wettinstraße 37.

Optisches Institut  
 F. W. Thomas & Sohn.  
 Hauptstr. 69, Fernspr. 212.  
 Versand nach auswärts.



**Richard Nathan**  
 Optiker  
 Riesa — Hauptstr. 57  
 empfiehlt allen Brillenbedürftigen sein auf das modernste eingerichtete  
**Optisches Institut.**

**H. Parkott- und Linoleumwachs**  
 empfehlen  
**F. B. Thomas & Sohn.**

**Bahnhof Prausitz.**  
 Nächsten Sonntag, den 13. März

**Sarpfenschmaus,**  
 wozu ich freundlichst einlade.  
 Osw. Förster.  
 NB. Donnerstag früh Schlachtfest, 9 Uhr Wellfleisch, später frische Wurst und Garküchlein.

**Gasthof zur allen Post, Stauchitz.**  
 Freitag, 11. März  
**Meysel-Sänger,**  
 Konzert- und Theater-Abend.  
 Anfang 8 Uhr.  
 Um zahlreichen Besuch bittet  
 O. Thiene.

Freitag Schlachtfest, früh Wellfleisch, abends frische Wurst und Garküchlein.  
**Hug. Engemann, Glanitz.**

**Filiale Säch. Hof.**  
 Morgen Donnerstag Schlachtfest.  
 Von 8 Uhr an Wellfleisch und Leberwürstchen, später frische Wurst, abends Bratwurst und frische Garküchlein. Dazu ladet freundlichst ein Hugo Schulte.

## Dampfbad

Restaurant, Gesellschaftszimmer, Weinstuben, Gut. Wittlingshof, Elektrisches Pianino.  
**Die Anküngerliste fallen heute noch einmal aus.**  
**Hofmann.**  
 Nach kurzem Krankenlager verschied heute früh unser heißgeliebtes Söhnchen  
**Otto**  
 im Alter von 6 Jahren.  
 Dies zeigen an die schwergeprüften Eltern  
**Wilhelm Schulze und Frau.**  
 Die Beerdigung findet Sonntag mittag 3 Uhr vom Trauerhause, Goethestraße 8, aus statt.  
 Die heutige Nr. umfasst 10 Seiten.

Dem Landtag.

(Wahl und Bericht in gestriger Nr.)

Das Wesen, S. 143.

Wie kommt nunmehr den nationalliberalen Antrag auf

Berichtigung der für die Wahlen zum Bundeskulturrat

bestehenden Wahlkreise

in allgemeine Vorbereitung. Abg. Claus begründet den Antrag und gibt einleitend einen geschichtlichen Überblick auf die Entstehung des Bundeskulturrates. Er weist u. a. darauf hin, daß die gegenwärtige Zahl der gewählten Landwirte im Bundeskulturrat eine zu geringe sei. Vor allem müßten die kleineren und mittleren Landwirte eine bessere Vertretung finden. Weiter beantragt zum Schluß diesen Antrag an die Gesetzgebungs-Kommission zur weiteren Verhandlung zu überweisen. Staatsminister Graf Bötticher erklärt, daß bis auf den gegenwärtigen Antrag an die Regierung seit langem keine Anregung auf Vermehrung der Wahlkreise gelangt sei. Es liege auch keine Beratung vor, daß erst vor vier Jahren erlassene Organisationsgesetz zum Bundeskulturrat schon jetzt wieder, ohne daß man Erfahrungen gesammelt habe, zu ändern. Abg. Schulze (Soz.) erklärt sich mit der Ueberweisung des Antrages an die Gesetzgebungsdeputation einverstanden, möchte aber den Antrag Claus erweitert wissen in der Richtung, daß eine Herabsetzung der Stimmereinheiten zur Wahlberechtigung herbeigeführt werde und die landwirtschaftlichen Arbeiter eine Vertretung im Bundeskulturrat finden. Abg. Frenzel (Konf.) erklärt, daß er mit seinen politischen Freunden dem Antrage zur Zeit noch skeptisch gegenüberstehe, denn es sprächen lediglich nur äußere Gründe für eine Vermehrung der Wahlkreise. Seine Partei hielt es auch nicht für gut, daß die Regierung, ohne vorher den Bundeskulturrat gehört zu haben, an eine Änderung des Gesetzes herantrete, deren Tringlichkeit er nicht anerkennen könnte. Abg. Göpfert (Natf.) erklärt, der Bundeskulturrat sei in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung nicht instande, seine Aufgabe voll zu erfüllen. Von 21 Vertretern der sächsischen Landwirtschaft seien 17 Rittergutsbesitzer. Abg. Hänel (Konf.) bittet die Regierung, von den gesetzlichen Bestimmungen über den Bundeskulturrat auf keinen Fall abzuweichen. Die Tringlichkeit, mit der die Nationalliberalen die Sache betrieben, gebe ihr einen politischen Beigeschmack. Abg. Donath (Konf.) erklärt, daß er dem Antrage nicht ungunstig gegenüberstehe. Es müßten die bäuerlichen

Wähler mehr als bisher vertreten sein. Abg. Wietel (Freif.) erklärt namens seiner Partei seine Zustimmung. Abg. Schönsfeld (Konf.) meint, es handle sich nicht um lokale Interessen der Landwirtschaft. Nach weiterer Debatte, in der besonders Abg. Schmidt-Freising (Konf.) in scharfen Worten gegen die Nationalliberalen polemisiert, wird der Antrag Claus einstimmig der Gesetzgebungsdeputation zur Weiterberatung überwiesen. Den letzten Punkt der Tagesordnung bildet der konservative Antrag der Abgg. Biener, Dr. Spieß, Schreiber und Benz um

Stiftung des Fonds zur Unterstützung von Darlehen an gewerbliche Genossenschaften und juristische Personen

um eine Million auf drei Millionen mit der Maßgabe, daß ein Drittel der gesamten Summe den gewerblichen Genossenschaften vorbehalten bleibt. Abg. Biener (Natf.) begründet den Antrag. Ein Blick auf den gegenwärtigen Stand des Fonds lehre, daß er nicht ausreicht. Staatsminister Graf Bötticher v. G. führt aus, die Regierung sei stets bereit, dem bedrängten kleinen Gewerbe zu Hilfe zu kommen. Er habe darum stets gern aus dem zwei Millionen-Fonds Darlehen gewährt. Sie sei deshalb auch geneigt, trotz der Schwierigkeiten, die eine weitere Finanzmaßnahme von Staatsmitteln der Bilanzierung des Etats bereite, von der in Aussicht genommenen Ermächtigung zur Erhöhung des Fonds Gebrauch zu machen. (Beifall.) Abg. Roth (Freif.) stimmt namens seiner Fraktion dem Antrage zu. Eine gleiche Erklärung gibt Abg. Weda namens der national-liberalen Fraktion ab; nur wünscht er, daß die erhöhten Mittel nicht nur für die Genossenschaften, sondern im allgemeinen für gewerbliche Zwecke ausgegeben werden. Abg. Frenzel (Soz.) begründet den obliegenden Standpunkt seiner Partei und betont, daß sie den Wirtschaftsgenossenschaften durchaus sympathisch gegenüberstehe, doch müßten diese auf dem System der Selbsthilfe beruhen. Jede Staatsunterstützung müsse ihnen verweigert werden. Nach weiterer Debatte wird schließlich der Antrag auf Ueberweisung an die Gesetzgebungsdeputation angenommen.

Tagesgeschichte.

Oberst Urburu über das deutsche Heer.

Aus Buenos Aires, 12. Februar, wird der „Welt-Korr.“ geschrieben: Ich habe bereits auf die Rede hin-

gewiesen, die der Direktor der argentinischen Kriegsschule, Oberst Urburu, bei der Deutschen Kaiserlich-königlichen Tagung in Buenos Aires gehalten hat. In dieser Rede möchte ich die Stelle hervorheben, die den engen Zusammenhang zwischen Heer, Volk und Schule in Deutschland feststellt. Oberst Urburu sagte: „Ich habe das deutsche Heer nicht nur in seiner ausgezeichneten Ausbildung kennen gelernt, sondern auch, was die Hauptsache ist, in seiner Weisheit und Disziplin. Der stilvollsten Tätigkeit der Armee entsprechen die wesentlichen Eigenschaften der deutschen Nation, aus der die Armee hervorgeht; in der Weisheit, daß die ununterbrochene Fortentwicklung des Heeres sich auf die angeborenen Eigenschaften der deutschen Rasse und auf das Erziehungswesen gründet. Ich wage zu behaupten, daß im deutschen Heer und in der deutschen Schule die ungeheuren Siege vorbereitet worden sind, denen Deutschland seine Einheit verdankt, daß die Hochschulen die Mittel für das überaus große Wachstum des neuen Deutschlands gegeben haben, und daß endlich in der Armee der Charakter entwickelt und jenes Pflichtgefühl tief eingepflanzt wird, das aus Deutschland eines der größten Völker der Erde gemacht hat.“ — Diese Würdigung der erzieherischen Bedeutung des deutschen Heeres durch einen ausländischen Republikaner könnte der deutschen Sozialdemokratie zu denken geben.

Die deutsche „Dreadnought“

liegt jetzt im Kieler Kriegshafen. Vielleicht nur für kurze Zeit. Aber diese Tatsache an sich ist, schreibt man dem „T. Bl.“, bedeutungsvoll genug. „Raffau“ und „Westfalen“ sind mit Probefahrten in der Ostsee beschäftigt, die deshalb mit besonderer Gründlichkeit betriebe werden, weil es sich um einen ganz neuen Schiffstyp handelt. Beide Schiffe haben über 20 Knoten gelaufen und damit alle Erwartungen vollaus erfüllt. „Raffau“ hat auch kürzlich Schießübungen mit vollen Breitseiten abgehalten und damit alle Befürchtungen widerlegt, die hinsichtlich der artilleristischen Bewaffnung geäußert wurden. Sowohl die auf der kaiserlichen Werft Wilhelmshaven erbaute „Raffau“ wie die auf der Weserwerft bei Bremen erbaute „Westfalen“ haben sich bis jetzt als in jeder Beziehung gute Leistungen ihrer Bauherren gezeigt. Jetzt ist als drittes das auf der Berliner Vulkanwerft erbaute Linienschiff „Mehland“ hinzugekommen, das von seiner Bauwerft an die Marine abgeliefert wurde und mit den Probefahrten nächstens

RENNER'S neuer MODE-BERICHT

DRESDEN · A. ist erschienen und wird an Interessenten postfrei versandt FRÜHJAHR UND SOMMER 1910 ::

Herzensstürme.

Roman von W. Hellmuth.

Jauchend huschte das kleine Ding in dem weißen Spitzenkleide, mit den tief über den Rücken fallenden goldblonden Haaren über den Rasen, wie ein weißer Schmetterling. Sie hob die Arme, um einen Zweig herunterzuziehen, er erwies sich als zu hoch. Nun redete sie den zierlichen Körper, hob sich auf die Fußspitzen, umsonst — es will nicht geben. Da auf einmal ist eine fremde Hand an dem Zweig und hält ihn nieder, dicht vor ihr Gesicht. Erschrocken wendet sich das Kind um und sieht in das lachende Gesicht eines Knaben, der allerdings bedeutend größer ist, als sie, und dem es daher nicht schwer wird, den Zweig zu fassen. „Nun, darf ich bitten?“ Er lacht noch immer, daß seine weißen Zähne blitzen, dabei läßt er die rotbärtigen Kapsel wie im Uebermut schaukeln. Einige Sekunden ist Will verdutzt, dann ärgert sie sich über sein Lachen. „Nun, was lachst Du? Wenn ich ein so großer Junge wäre wie Du, hätte ich den Zweig auch erreicht.“ „Natürlich! Aber nun bist Du nur ein sehr kleines Mädchen, und darum — darf ich bitten?“ Wieder schaukeln die Kapsel und er lacht belustigt über ihre gornige Miene. „So sehr klein bist ich gar nicht“, ruft sie nun. „Ich bin zwölf Jahre alt, und wer immer lacht ohne Grund, ist albern, sagt Mademoiselle.“ „So — al — Dann ist es nur gut, daß ich einen Grund dazu habe.“ Dabei plüßte er einige Kapsel und reichte sie dem kleinen Mädchen, während der Zweig in die Höhe schnellte. Sie sieht unglücklich in sein Gesicht, dann auf die Kapsel. „Darfst Du sie plüßeln?“ „Warum nicht? Du wolltest es ja auch tun.“ „Ja, wir wollen auch das Haus laufen.“ „So, so! Dann nimm sie nur, sie schmecken prächtig.“ Hörend nimmt Will die Kapsel aus seiner Hand. „Wie heißt Du?“ „Frage sie dabei von oben herab.“ „Georg Dackowich — zu dienen — und Du?“ „Ich bin Will von Kronen.“ „Wir werden hierher gehen und dann gehe ich alle Tage dort in den Wald, der soll sehr schön sein.“ „Da geht auch Malin in den Wald und kennt schon den Weg.“ „Da gibt auch Ciddropfen dort und eine Menge Dackowich.“

„O, wenn ich die sehen könnte!“ ruft lebhaft die Kleine, dabei beißt sie herzhaft in einen Apfel und verdreht vor Entzücken die großen, blauen Augen. „Ach, schmeckt der schön! — Weißt Du, Georg, in meinem Märchenbuch ist auch ein schöner Apfelbaum abgebildet.“ erzählt sie nun mit Wichtigkeit. „Daranter eine Rosenbank, auf der eine Königsstochter ruht. Weißt Du, was eine Rosenbank ist?“ „Natürlich! Die Könige ich hier auch anbringen, in unserm Garten sind mehrere.“ „Wirst Du eine machen? Das wäre herrlich!“ Ihre Augen strahlten vor Vergnügen. „Wenn es der Herr Wittemeister erlaubt?“ „Der Onkel? Ach, wenn es weiter nichts ist! Ich frage ihn sofort, da ist er schon.“ „Dann liegt über den Rasen, direkt dem Onkel in die Arme. Er hebt sie hoch in die Luft. Da ist ja unser Älplutchen und mein Vate auch.“ — Schau her, Traugott, da ist Georg Dackowich, der Sohn unseres Pastors.“ „Georg ist einige Schritte näher getreten und vernicht sich tief vor den beiden Herren, während er die Kleine, hellblau und weißgeränderte Röcke in der Hand hält. Herr von Kronen mußte beständig die schlante Knabengestalt mit dem schönen, braungelockten Kopf. Seine großen, dunklen Augen blickten mit offenem Freimut den Herren entgegen. „Neulichkeit mit dem Vater ist aber gar nicht vorhanden.“ wendet sich Herr von Kronen an seinen Freund. „Nein, er gleicht Zug für Zug seiner Mutter. Doch was will denn mein Älplut?“ Die Kleine hat sich dicht an ihren Onkel gelehnt und lehnt schweigend ihr zartes Gesichtchen an die Hand des Onkels.“ „Onkelchen, der Georg will mir eine Rosenbank machen dort unter dem Apfelbaum, wie sie die Königsstochter hatte. Du erlaubst es doch?“ „O, so weit ist eure Freundschaft schon gediehen?“ lachte Herr von Burgdorf. „Ich habe ja nichts zu erlauben, doch da Dein Papa hier alles kauft, wird er wohl nichts dagegen haben. Du wirst dann wohl die Königsstochter spielen und Georg soll Dein Ritter sein?“ scherzte er. „Georg steht verlegen drein. Er sieht sich doch in seiner Primarierkleide etwas verlegt. Will lacht aber so frohlich, tanzt jauchend um ihn herum und sieht so entzückt aus, während sie bittend ruft: „Ja, so muß es werden. Und lieber Georg, Du tust es gleich morgen?“ — daß er, ebenfalls lachend, seine Zustimmung gibt.“

„Sieh doch, Putzchen, wer da kommt?“ ruft jetzt der Onkel. „Ach, die liebe Tante und Mademoiselle!“ Putzchen eilt den beiden Damen, welche langsam die Anhöhe herankommen, entgegen und hängt sich an den Arm der Tante Wittemeister. „Frei Frau Henriette von Burgdorf ist keine hervorragende Erscheinung. Schön war sie nie, und nun sie etwas korpulenter geworden, macht sie noch weniger einen vornehmen Eindruck, trotzdem ihr Stammbaum tadellos ist. In dem vollen Gesicht liegt jedoch ein Zug unendlicher Herzengüte, und dies muß wohl die Ursache sein, daß sie sich sofort die Zuneigung eines jeden erweckt, der mit ihr in Berührung kommt. „Ein schöner Platz hier! Aber seltsam, wie kommt dieser vereinzelt Apfelbaum hierher?“ fragt Mademoiselle. Die Frei Frau lächelt. „Ja, an diesen Baum knüpft sich eine kleine Geschichte. Meine Großmutter erzählte sie uns Kindern gern, erwiderte sie. „Tantchen“, schmeichelte Will, „möchtest Du uns nicht die Geschichte von dem Apfelbaum erzählen?“ „Wenn es die anderen Herrschaften nicht langweilt?“ „O bitte“, beilte sich Herr von Kronen zu versichern, „es wird uns interessant sein.“ „Ein jüngerer Sohn aus dem Hause der Burgdorffs soll sich einst in eine arme Gouvernante verliebt haben“, begann nun die Frei Frau ihre Erzählung. „Sein Vater, der sehr stolz war, verweigerte seine Einwilligung zu einer Verbindung mit dem armen, bürgerlichen Mädchen und drohte mit vollständiger Enterbung, wenn der Sohn sich nicht seinem Willen fügte. Da Burgdorf Majorat ist, so waren die jüngeren Kinder ohnehin nicht sehr glücklich dran. Der Geld in seiner Geschichte — er soll Adolar geheißen haben — trotzte dennoch seinem Vater. Er ging außer Landes und heiratete seine Geliebte. Nun ist es ihnen aber sehr kümmerlich ergangen. Er gab Unterricht im Rechnen und Ketten und seine Wohnung in Sprachen und sonstigen Wissenschaften. Alle stehentlichen Briefe an seinen Vater, welche die Bitte um Verzeihung enthielten, blieben ohne Antwort. Der Vater blieb unversöhnlich noch auf seinem Totenbett. Sein Aelterster, der nun nach des Vaters Tode das Majorat übernahm, war anders geartet, als dieser. Das erste, was er nach dem Austritt der Herrschaft tat, war, an den Bruder zu schreiben und ihm seinen Lebens in jeder Weise anzubieten. Für diesen kam die Bitte jedoch an Will.“





# Wilhelm Jäger

Rieser chemische Reinigungs-Anstalt und Färberei.  
 Einziges Unternehmen dieser Branche mit lehrer-Gelehrten-Rat am Ort.  
 Keine Filiale oder Annahmestelle einer anderen Anstalt.

## Wärmungsverlauf wegen Schmutz-Veränderung

Alle diese Artikel kommen zu und unter Selbstkostenpreis zum Verkauf und offeriere:

Jackets	Garbinau	Stichdecken	Normalwische
Reiszeug	Vitragestoffe	Schlafdecken	Sweater
Linswische	Gembentuche	Tischdecken	Strümpfe
Reißwische	Spachtellante	Sofabeden	Soden
Erkältungswische	Scheibengardinen	Rommobeden	Handschuhe
Handtücher	Stores	Bettdecken	Garne
Kaschentücher	Congrestoffe	Kücherstoffe	Kleiderstoffe.
Wischtücher			

Gehören in größter Auswahl. Gardinen, Meter von 30 Pfg. an, empfiehlt

**Ja.: Theodor Müller.**

**Prima Marielichter**  
**Brannkohlen**  
 (Dobler)  
 empfiehlt in allen Sortierungen  
 billigst ab Schiff in Nieß  
 Oskar Gentsch.

3-20 Mt. ägl. könn.  
 Personen  
 jed. Stand. verdienen. Neben-  
 verdienst durch Schreibarb.,  
 Schul. Lekt., Vertretungen  
 usw. Näh. Erwerbszentrale  
 in Frankfurt a. M.

**Brucher Paul**  
 in böhmische  
**Brannkohlen**  
 empfehlen ab Schiff in  
 allen Sortierungen billigst  
**A. G. Hering & Co.,**  
 Elbstraße Nr. 7.  
 Fernsprecher 50.

Ich litt seit 3 Jahren an gelbl.  
 Ausschlag mit furchtbarem  
**Hautjucken.**

Als ich noch nicht die Hälfte  
 Ihrer Jader's Patents  
 Redigmal-Seife aufge-  
 braucht hatte, war der Aus-  
 schlag mit dem Jaden voll-  
 ständig beseitigt. S. Sch.  
 Poltz-Berg. i. D. a. Sid.  
 50 Pfg. (15% ig) u. 1.50 Mt.  
 (35% ig, Röhre Form). Da-  
 zugehörige Jaden-Creme  
 75 Pfg. u. 2 Mt., ferner Jaden-  
 Seife (mit) 50 Pfg. u. 1.50 Mt.  
 Bei H. D. Heusler, Fr.  
 Wäntzer, Oec. Hürker.

**Prima**  
**Braunkohlen,**  
**Steinkohlen,**  
**Braunkohlen-**  
**briketts,**  
**Steinkohlen-**  
**briketts,**  
 div. Brennholz,  
 aus:

schonveredtes Bündelholz  
 in allen Preislagen empfiehlt  
 billigst

**G. F. Förster.**



**Ich ruh mir aus,**  
 denn  
 die Wäsche schädigen!  
 H. Th. Schmitz, A. G. Chemnitz.

Montag, den 14. März 1910, sollen von nachm.  
 1/2 Uhr ab an der Bahnstrecke von Weißig b. Großenhain,  
 daselbst beginnend, bis an den Weg von Weißig nach  
 Großenhain große Mengen Birken-, Eichen- und Erlen-  
 stämme — Kappholz — sowie Restig gegen sofortige Be-  
 zahlung versteigert werden. Die Bedingungen werden an  
 Ort und Stelle bekannt gegeben.

**Königliches Eisenbahn-Bureau Nieß.**

Elegant — leicht — abseht aufständiger.

— Einfachste Handhabung.

Die größte Freude aller Damen sind die

**J. Q. Kieidersaffer.**

Plan achte genau auf die **J. Q.** Marke Kieidersaffer und weise  
 eingetr. Fabrikmarke: **J. Q.** wertlose Nachahmungen  
 energisch zurück. — Zu haben beim General-Vertreter:  
**Josef Richter, Hauptstr. 18 bei Nieß.** — Einige  
 guocel. Weißdamen für groß. Gebiete werden sof. aufgen.

**Waschmaschinen**

bestbewährte Systeme.

**Wringmaschinen**

unter Garantie, Ersatzweizen stets vorrätig.

**Gardinienspanner**

empfiehlt

**A. Kuntzsch, Hauptstr. 60.**

**Fein eingefädelt**

Ist es, dass man trotz der teuren Butterpreise  
 auf den Genuss dieses beliebten Nahrungs-  
 mittels nicht zu verzichten braucht. Nehmen  
 Sie die beliebte Delikatess-Margarine

# Solo

die Ihnen in jeder Beziehung vollkommenen  
 Ersatz selbst für feinste Meisereibutter bietet.  
 Man versuche auch die Delikatess-Margarine

## Rheinperle

den beliebten Butter-Ersatz  
 der feinen Küche!

Mein Fabrikant: SOLO, MARGARINE-WERKE  
 KUNIG & FRITZ, G. B. & C. SOLO (BRN)

Um zu **für 27 Pfg.** pro  
 räumen Pfund  
**in Schwemig-Klein-Fleisch**  
 von 30 Pfund an aufhaltend Röhre, Schwämme, fleischige  
 Pfoten, Ohren etc. von inländischen Sauddschweinen, anti-  
 lich untersucht, leicht verdauliche Ware.  
 10 Pfd. Cost Mt. 1.70 in Schwemig p. 55 Pfg.  
 im Schützeng. 77b. 20 Pfg. in Nieß p. 65  
 in Nieß p. 1 Mt. in Nieß p. 1.10  
 Ab. Opatowitz, Nieß 499.

**Palme Mandel**

halten die hauptsächlichsten Bestandteile der  
 einzig bestehenden Pflanzen-Margarine

# Sanella

die aus feinstem Pflanzenfett unter dem Schutze des  
 D. R. P. Nr. 100912 mit feiner Mandelmilch hergestellt  
 wird, daher besitzt Sanella das feine Aroma sowie den  
 milden, süßartigen Wohlgeschmack, wie überhaupt alle  
 Eigenschaften und Vorzüge feiner Naturbutter. Die  
 Verwendung von feiner Mandelmilch ist unser aus-  
 schließliches Recht, weshalb andere Pflanzenmargarine-  
 Produkte mit Sanella nicht verglichen werden können.  
 In den einschlägigen Geschäften erhältlich.  
 Allein hergestellt von: **Sana-Gesellschaft m. b. H., Clevs.**

**Madenwürmer**

Sechsgewürm, auch Helminth  
 genannt, werden auch in ber-  
 eiten Bienen befallen durch das  
 häufig vorkommende Maden-  
 würlchen „Anthraxus“.  
 Billig gewaschen, 1.30 A. bei  
 100 von 1.00 A. Anzahl. Versand. Einzelstücke 10 A. Anzahl. Einzelstücke 10 A.  
 Annehmlichkeit für Züchter, erhältlich in dem Apotheken-  
 Hauptpost: Stadtapotheke Nieß.

**Gesangbücher**  
 in reicher Auswahl empfiehlt  
**Max Hering, Buchbinderei,**  
 Hauptstr. 61.  
 Remontierung umsonst und sofort.  
 Bei Bedarf bitte ich um gütige Berücksichtigung.

Eine gute Uhr: das beste Geschenk!

**Solide**

**UHREN**  
 von 10 - 500 M

**A. Herkner, Inh.: Johannes Kühnert.**

MITGLIED der UNION HORLOGÈRE  
 BIEL - CLASHÜTTE - GENÈVE

**Gesangbücher**  
 mit den neuen Liedern  
 empfiehlt in soliden Einbänden äußerst billig  
**Rich. Haferkorn (Planitz Nachf.), Pausitzerstr. 3.**  
 Namensdruck wird von mir  
 kostenlos ausgeführt.

**Coupons-Einlösung**

Sämtliche am 1. April 1910 fällige

**Coupons,**  
**Dividendenscheine und**  
**geloste Wertpapiere**

Wenn wir bereits von heute ab kostenfrei ein.  
**Mündelsichere Anlagewerte**  
 halten wir stets vorrätig.

Nieß, 5. März 1910.

**Rieser Bank.**

**Zucht- und Nutzvieh**  
 der Original-Oldenburger Weidemärktrasse  
 mit Abkammungspapieren.  
**Großer Verkauf Couzenden, den 12. März**  
 in Oldenburg (Ortel Stadt Dresden).

Gedragene junge Röhre, Hürer-  
 Röhre, 4-10 Mon. alt, Bullen jeden  
 Alters in hervorragender Quantität. Be-  
 sonders mache auf die gütliche Gelegen-  
 heit zum Ankauf von Bullen über,  
 4-12 Mon. alt, ausmerksam. Stammbücher i. d. Reihe.  
**Abbehausen**  
 (Oldenburg).  
**Schells & Detmers.**  
 34: Tantepon & Hadowig.

**Saga-Gold,**  
 deutscher Fruchtbaumwein,  
 ist ein ausgezeichneter, wohl-  
 belumnter  
**Lich- und Bowlenfest,**  
 1/2 Flasche  
 inkl. Steuer Mt. 1.65.  
**Wolfs Stelzer,**  
 Weinhandlung.

**Derber**  
**Kartoffelkuchen,**  
 täglich frisch, empfiehlt  
**Th. Köhler.**  
 Täglich frische Landeier  
 hat abzugeben.  
**Gustav Starke,**  
 Rathshausstraße.

**Bruteier**  
 von Truten zu verkaufen,  
 a Stück 35 Pfg.  
 Geflügelwastanstalt  
**W. Köpcke, Hauptstr. 21.**  
**Blumenkohl,**  
 jetzt groß und billig, bei  
**Sid. Tittel.**  
 Als vorzügliches Mittel  
 gegen Würmer empfiehlt  
**Bermal,**  
 Paket 40 Pfg.,  
**Wurmzäpfchen**  
 Schachtel 1 Mt.  
**Stadtapotheke Nieß.**

**Erbsen und Widen,**  
 kleinerer Größe, zur Saatbilligst  
**Gaus Ludewig, Ostr. 1.**  
**Saatkartoffeln.**  
 Habe größeren Posten gut  
 verlesene Kaiserkronekartoffeln  
 vom Sandboden abzugeben.  
**E. Eider, Ostr. 28.**  
 Größere Posten  
**Speisekartoffeln**  
 und  
**Saatkartoffeln,**  
 Prof. Meier u. Prof. Wohlt-  
 mann, hat abzugeben  
**Ernst Gronloh,**  
 Rittergut Stromen  
 bei Wäntzig

**Blutreinigungste**  
**Blutreinigungspillen,**  
**Blutreinigungstropfen**  
 empfiehlt  
**Stadtapotheke Nieß.**  
 Ca. 70 ltr. m gebrauchter  
**Spallierlattenzahn,**  
 1.50 m hoch, verkaufen billigst  
**Gert & Donner.**



Deutscher Reichstag.

61. Sitzung vom 8. März 1910.

Die Beratung des

Marine-Gesetz

Die Beratung des Marine-Gesetz... Die Beratung des Marine-Gesetz...

Bei dem Kapitel Indienststellungen hat die Kommission an Beschäftigungszahlen (Leute- und Besatzungsstellen) 22.576 abgesetzt...

Angenommen werden ferner zwei Resolutionen der Kommission betr. Neuorganisation des Messingbetriebs...

Beim Abschnitt Schiffverpachtung, demnach die Form an (jurist. Rat), die Verpachtung von Schiffen...

Kapitän Capelle: Die Beschaffung von Tabak ist bei den Offizieren Privatangelegenheit...

Hg. Beinhart (Fr. Sp.): Den Kautinen läßt sich doch Befehl, deutsche Tabake anzuschaffen...

Kapitän Capelle: Der Tabak wird aber doch nicht aus ausländischen Geldern angeschafft...

Hg. Beinhart (Fr. Sp.): Den Kautinen läßt sich doch Befehl, deutsche Tabake anzuschaffen...

Hg. Beinhart (Fr. Sp.): Den Kautinen läßt sich doch Befehl, deutsche Tabake anzuschaffen...

Hg. Beinhart (Fr. Sp.): Den Kautinen läßt sich doch Befehl, deutsche Tabake anzuschaffen...

Hg. Beinhart (Fr. Sp.): Den Kautinen läßt sich doch Befehl, deutsche Tabake anzuschaffen...

Hg. Beinhart (Fr. Sp.): Den Kautinen läßt sich doch Befehl, deutsche Tabake anzuschaffen...

Hg. Beinhart (Fr. Sp.): Den Kautinen läßt sich doch Befehl, deutsche Tabake anzuschaffen...

Hg. Beinhart (Fr. Sp.): Den Kautinen läßt sich doch Befehl, deutsche Tabake anzuschaffen...

Hg. Beinhart (Fr. Sp.): Den Kautinen läßt sich doch Befehl, deutsche Tabake anzuschaffen...

Hg. Beinhart (Fr. Sp.): Den Kautinen läßt sich doch Befehl, deutsche Tabake anzuschaffen...

Hg. Beinhart (Fr. Sp.): Den Kautinen läßt sich doch Befehl, deutsche Tabake anzuschaffen...

Hg. Beinhart (Fr. Sp.): Den Kautinen läßt sich doch Befehl, deutsche Tabake anzuschaffen...

Hg. Beinhart (Fr. Sp.): Den Kautinen läßt sich doch Befehl, deutsche Tabake anzuschaffen...

Hg. Beinhart (Fr. Sp.): Den Kautinen läßt sich doch Befehl, deutsche Tabake anzuschaffen...

Hg. Beinhart (Fr. Sp.): Den Kautinen läßt sich doch Befehl, deutsche Tabake anzuschaffen...

Hg. Beinhart (Fr. Sp.): Den Kautinen läßt sich doch Befehl, deutsche Tabake anzuschaffen...

Hg. Beinhart (Fr. Sp.): Den Kautinen läßt sich doch Befehl, deutsche Tabake anzuschaffen...

Hg. Beinhart (Fr. Sp.): Den Kautinen läßt sich doch Befehl, deutsche Tabake anzuschaffen...

Hg. Beinhart (Fr. Sp.): In der Kommission sind schon alle diese Beschäftigungen zurückgezogen worden...

Staatssekretär v. Tschir: Wichtig ist, daß die Bekämpfung der Pest abhängt von dem Oberverwaltungsamt...

Hg. Schirmer (Fr. Sp.): Meines Erachtens kommt es weniger darauf an, welchen Wert die in das Wasserloch gesenkten Gegenstände haben...

Der Abgeordnete Weber von den National Liberalen erwidert: Die Ausführungen des Abgeordneten Seering können mir nicht bestimmen...

Nach weiterer unerschütterlicher Debatte wurde der Rest des Staats nach den Beschlüssen der Kommission genehmigt...

Nutzbringende Bakterien.

Wenn der Vater das Wort „Bakterien“ oder „Bakterien“ hört, so denkt er wohl fast immer an eine unsichtbare feindliche Macht...

So wie auch unsere Umgebung auf das Vorhandensein von Spaltpilzen untersuchen mögen, wir finden sie überall...

Wesentlich reich an Bakterien ist der Darmanal des Menschen und der Tiere. Eine dünne Membran ist es hier, die die zum Teil gefährlichen Keime vom übrigen Körper fernhält...

Wenn wir einer naturwissenschaftlichen Tatsache gegenüberstehen, so haben wir meist auch das Bedürfnis, sie vom teleologischen Gesichtspunkt aus zu betrachten...

Für die Pflanzen ist es längst bekannt, daß der Aufbau ihrer organischen Substanz nur unter Mitwirkung der im Boden vorhandenen Bakterien vor sich gehen kann...

billig befreite Erde, und überläßt beide Samen dem Keimungsprozess unter sonst gleich günstigen Bedingungen...

Ist nun etwas Keimliches vielleicht auch bei den Menschen und Tieren der Fall, d. h. vermögen dieselben auch vielleicht nur unter Mitwirkung der Bakterien ihre Nahrung auszunutzen und zu verdauen?

Ohne uns mit der näheren Beschreibung der Versuche, welche nur für den Fachmann Interesse hat, aufzuhalten, wollen wir jetzt die Versuchsergebnisse anführen...

Aus allen diesen Befunden, die wir an dieser Stelle nur sehr kurz skizzieren haben, geht die interessante Tatsache hervor, daß für die Ernährung der Tiere...

Bemerktes.

Das Grobfeuer in Genf. Das Feuer im Benzinger der Ruminationsgesellschaft in Genf entstand durch die Explosion einer Lötlampe...

Der Herr reiste in einem Coupe 1. Klasse; er war erkrankt... Die Dame, die sich jetzt erkrankt hat, ist die Tochter eines... Die Dame, die sich jetzt erkrankt hat, ist die Tochter eines... Die Dame, die sich jetzt erkrankt hat, ist die Tochter eines...

Ein junger Mann heiratet... Die Dame, die sich jetzt erkrankt hat, ist die Tochter eines... Die Dame, die sich jetzt erkrankt hat, ist die Tochter eines... Die Dame, die sich jetzt erkrankt hat, ist die Tochter eines...

Table with 3 columns: Name, Price, and Location. Includes items like 'Eisenbahnfahrkarte' and 'Kaufmann'.

Table with 3 columns: Name, Price, and Location. Includes items like 'Eisenbahnfahrkarte' and 'Kaufmann'.

Möbl. Zimmer ab 1/4 von jungem Herrn gesucht. Off. unt. B F an die Expedition d. Bl.

Pension gesucht für jungen Mann in guter Familie per 1. April a. c.

Ein möbl. Zimmer zu verm. Schillerstr. 8, l. r.

Ein besser möbl. Zimmer per 1. April zu vermieten Gröbe, Schulstr. 10, l. Et. l.

Eine Wago zum baldigen Eintritt gesucht, auch durch Vermittlung von...

Unabhängiges Mädchen perfekt im Kochen, sowie Plätten und Gerollern, sucht Stellung per 15. April oder 1. Mai.

Tüchtiges, älteres Dienstmädchen, Sohn 18 Jhr., zum 1/4. nach Pirna gesucht.

Ein junges, arbeitsfähiges Dienstmädchen, nicht über 17 Jahre, nach auswärts gesucht.

Wer erlernt haterricht in prakt. Buchführung. Carlstr. 10, mit Preis u. W 27 an die Exp. d. Bl.

Gartenfrauen für sofort gesucht von Max Fiesner, Sidmarstr. 23.

Suche ein Mädchen, welches sich fürs Geschäft als Verkäuferin eignet, aber auch etwas Handarbeit mit übernimmt.

Ein zuverlässiger, erster Gehilfenführer erhält Stellung. Dienstort: Pöppel.

Zimmerleute für sofortige Zimmerleute G. Moritz Förster.

Ein Stellmündergehilfe sofort gesucht. Goethestr. 100.

Früherer Schulknabe für einige Stunden wochn. gesucht.

Für einen 17 Jhr. Knaben, Westfalen, sucht sofort in oder bei Pirna.

ernte Hegehilfe Herrr Weg in Jritzsch.

Lehrlinge Rekt. Oders ds. 3s. ein Eisenwert Niefa.

Suche für mein Drogen-, Farben- und Kolonialwaren-Geschäft einen Lehrling mit guter Schulbildung.

Roster-Geschäft mit anständigen Diensten unter günstigen Bedingungen eingerichtet.

Eingeführte Hauptagentur groß, erhaltl. deutscher Beden-Bes. Gef. ist mit Inbasse bald neu zu befehlen.

Schöne Baustelle zu verkaufen. Adersn, Heinrichstr. 6.

Jünger Jagdrevierhand zu verkaufen. Wehrstr. 20.

Ein Rad mit Reib steht zu verkaufen in Kietzerstr. 6.

Ein junges, vortragendes K u h steht zu verkaufen in Nr. 29 zu Strömen.

Ein Küchenherd, 124 cm lang, fast neu, billig zu verkaufen.

Dicht. Stangen und Stängel in allen Größen gibt im ganzen und einzelnen billig ab.

Verleihen. G. H. in V. Ueber die Beleuchtung der Treppen, Gassen usw. befinden in den einzelnen Gemeinden ursprüngliche Bestimmungen.

W. H. Dem Sinne des Gesetzes nach dürfen Sie die Bezeichnung 'Fahrt' kaum anwenden.

Weiterprognose der R. G. Beobachtungsstelle für den 10. März: Obwol, letzter, nachts etwas wärmer, tagsüber wenig gekühdert, trocken.

Kirchennachrichten. Heute Freitag, den 11. März, abends 7 Uhr 5. Volkstanzwehngottesdienst über Mark. 15, 1-5 (Pavlov Ged.).

Advertisement for Schul-Kaufman, Statistisches, Marktische, empfehl. Georg Zeigels, Hauptstr. 14.

Advertisement for Bücklinge, heute frisch, alle 20 Bl. J. L. Miltzke Nachf.

Advertisement for Speisekartoffeln, (Magnum) frisch aus der Feine, empfehl.

Advertisement for Schneiderin, empf. sich Goethestr. 52, 2. r.

Advertisement for Pianistin, geprüft am Kgl. Konservatorium in Leipzig.

Dresdner Börsenbericht des Diesiger Tageblattes vom 9. März 1910.

Large table with multiple columns showing stock prices and market data for various companies and locations like Leipzig and Chemnitz.